

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Zweiter Act.

Scene: Wald vor der Höhle des heimlichen Gerichts.

Erster Auftritt.

Der Graf vom Strahl tritt auf, mit verbundenen Augen, geführt von zwei Häschern, die ihm die Augen aufbinden und alsdann in die Höhle zurückkehren. — Er wirft sich auf den Boden nieder und weint.

Graf vom Strahl.

Nun will ich hier wie ein Schäfer liegen und klagen. Die Sonne scheint noch röthlich durch die Stämme, auf welchen die Wipfel des Waldes ruhn; und wenn ich nach einer kurzen Viertelstunde, sobald sie hinter den Hügel gesunken ist, aufstehe und mich im Blachfelde, wo der Weg eben ist, ein wenig daranhalte, so komme ich noch nach Schloß Wetterstrahl, ehe die Lichter darin erloschen sind. Ich will mir einbilden, meine Pferde dort unten, wo die Quelle rieselt, wären Schafe und Ziegen, die an dem Felsen kletterten und an Gräsern und bittern Gesträuchen rissen; ein leichtes weißes linnenes Zeug bedeckte mich, mit rothen Bändern zusammengebunden, und um mich her flatterte eine Schar munterer Winde, um die Seufzer, die meiner von Gram sehr gepressten Brust entquillen, gradaus zu der guten Götter Ohr emporzutragen. Wirklich und wahrhaftig, ich will meine Muttersprache durchblättern und das ganze reiche Kapitel, das diese Ueberschrift führt: Empfindung, dergestalt plündern, daß kein Reimschmied mehr auf eine neue Art soll sagen können: ich bin betrübt! Alles, was die Wehmuth Rührendes hat, will ich aufbieten, Lust und in den Tod gehende Betrübniß sollen sich abwechseln und meine Stimme wie einen schönen Tänzer durch alle Beugungen hindurchführen, die die Seele bezaubern; und wenn die Bäume nicht in der That bewegt werden und ihren milden Thau, als ob es geregnet hätte, herabträufeln

lassen, so sind sie von Holz, und alles, was uns die Dichter von ihnen sagen, ein bloßes liebliches Märchen. O du — wie wenn ich dich? — Rätchen, warum kann ich dich nicht mein nennen? Rätchen, Mädchen, Rätchen, warum kann ich dich nicht mein nennen? Warum kann ich dich nicht aufheben und in das duftende Himmelbett tragen, das mir die Mutter daheim im Prunkgemach aufgerichtet hat? Rätchen, Rätchen, Rätchen! Du, deren junge Seele, als sie heut nacht vor mir stand, von wollüstiger Schönheit gänzlich triefte wie die mit Oelen gesalbte Braut eines Perserkönigs, wenn sie, auf alle Teppiche niederregnend, in sein Gemach geführt wird! Rätchen, Mädchen, Rätchen! Warum kann ich es nicht? Du Schöner als ich singen kann, ich will eine eigene Kunst erfinden und dich weinen. Alle Pfiolen der Empfindung, himmlische und irdische, will ich eröffnen und eine solche Mischung von Thränen, einen Erguß so eigenthümlicher Art, so heilig zugleich und üppig, zusammenschütten, daß jeder Mensch gleich, an dessen Hals ich sie weine, sagen soll: sie fließen dem Rätchen von Heilbrunn! — Ihr grauen härtigen Alten, was wollt ihr? Warum verlaßt ihr eure goldnen Rahmen, ihr Bilder meiner geharnischten Väter, die meinen Rüstsaal bevölkern, und tretet in unruhiger Versammlung hier um mich herum, eure ehrwürdigen Locken schüttelnd? Nein, nein, nein! Zum Weibe, wenn ich sie gleich liebe, begehre ich sie nicht; eurem stolzen Reigen will ich mich anschließen: das war beschlossene Sache, noch ehe ihr kamt. Dich aber, Winfried, der ihn führt, du Erster meines Namens, Göttlicher mit der Scheitel des Zeus, dich frag' ich, ob die Mutter meines Geschlechts war wie diese: von jeder frommen Tugend strahlender, makelloser an Leib und Seele, mit jedem Liebreiz geschmückter als sie? O Winfried, grauer Alter, ich küsse dir die Hand und danke dir, daß ich bin; doch hättest du sie an die stählerne Brust gedrückt, du hättest ein Geschlecht von Königen erzeugt, und Wetter vom Strahl hieße jedes Gebot auf Erden! Ich weiß, daß ich mich fassen und diese Wunde vernarben werde: denn welche Wunde vernarbt nicht der Mensch? Doch wenn ich jemals ein Weib finde, Rätchen, dir gleich: so will ich die Länder durchreisen, und die Sprachen der Welt lernen, und Gott preisen in jeder Zunge, die geredet wird. — Gottschall!

Zweiter Auftritt.

Gottschall. Der Graf vom Strahl.

Gottschall (draußen).

Heda! Herr Graf vom Strahl!